

## **ERASMUS-Bericht**

Meike Honens

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Landschaftsökologie & Naturschutz

**Umeå Universitet , Schweden**

21.01.2008-14.06.2008

### **Entscheidung und Vorbereitung**

Nach einer Exkursion im Grundstudium nach Südschweden konnte ich mir sehr gut vorstellen, ein ERASMUS Auslandssemester in Skandinavien zu verbringen. Umeå - „*Björkanas Stad*“ (Die Birkenstadt) als Tor zum Norden Schwedens, gelegen an der Küste des *Bottnischen Meerbusen*, war für mich sehr reizvoll. Besonders interessiert hat mich eine neue Landschaft, andere Ökosysteme und unberührte Natur kennen zu lernen. Letzteres habe ich vor allem in Abisko erfahren dürfen.

Zur Vorbereitung zählt unter anderem die sprachliche Einführung. Dies erleichtert deutlich das Erlernen der Sprache und der Kontakt zu schwedischen Studenten. Bei Sprachunsicherheiten wird leider oft auf eine Unterhaltung in Englisch umgeschwenkt.

Mit meiner deutschen Bankkarte konnte ich zwar in einigen Geschäften bezahlen, doch beim Abheben ergaben sich zu hohe Gebühren. Darum entschied ich mich in Umeå ein Konto zu eröffnen. Dies ist beispielsweise bei den Banken Nordea oder SEB möglich (wie ich erfahren habe, kann auch in Deutschland ein SEB Konto eröffnet werden). Nordea (gibt es mehrere Filialen u.a. auch in Kiruna) bietet auch online banking an.

2 Dinge sind in Schweden essentiell, wenn es um Regelung des Geschäft- und Zahlungsverkehrs geht: Eine Personnummer, die man nur bei längerem Aufenthalt erhält und eine Kreditkarte. Bei vielen Institutionen, wie Universität, Stadtbibliothek oder Bank werden „*pseudo*“-Personnr. für den kurzen Aufenthalt zugeteilt, die nur für den internen Zweck zu gebrauchen sind. Mit einer Kreditkarte lassen sich einfacher Fahrkarten erwerben und Zahlungen durchführen, vor allem, wenn man sich an einem Ort befindet, wo es weder Automat noch Schalter gibt (*Abisko*).

Vor Antritt der Reise sollte man außerdem eine europäische Krankenversicherungskarte anfordern.

### **Anreise**

Da für mich eine möglichst umweltverträgliche Anreise wichtig war und es unterwegs in den weiten Norden viel spannendes zu sehen gibt, wählte ich eine Zugverbindung nach

Kopenhagen über Stockholm und mit dem Nachtzug schließlich nach Umeå. Auf diese Weise habe ich nicht nur den Öffentlichen Nahverkehr in Schweden näher kennen gelernt, sondern habe auch einen Eindruck des Landes und das Gefühl für die Entfernungen bekommen. Dabei zu beachten ist natürlich der höhere Zeit- aber nicht unbedingt höhere Kostenfaktor. Alles in allem hat die Anreise ca. 150 Euro gekostet (eventuelle Übernachtung in Kopenhagen nicht einbezogen). Schwierig ist allerdings aufgrund eines speziellen schwedischen Sicherheitssystems (3D-secure) die Zugfahrkarten im Voraus im Internet zu erwerben. Ist man unter 26 bekommt man in Schweden viele Vergünstigungen, so auch bei der Eisenbahngesellschaft SJ ([www.sj.se](http://www.sj.se)). Eine Besonderheit beim Bahnfahren ergibt sich aus der Tatsache, dass die Fahrkarte an eine Platzreservierung gebunden ist und die Preise nicht immer gleich sind, jedoch werden im Vergleich zu den enormen zurückgelegten Entfernungen meist faire Preise angeboten. Momentan wird das Streckennetz im Norden Schwedens erweitert, was in Zukunft eine schnellere Reise ermöglicht.

Reist man mit öffentlichen Verkehrsmitteln, so ergeben sich zahlreiche Kombinationen und Verknüpfungen. Beispielsweise bietet es sich an, sollte man direkt aus Greifswald anreisen, die Fähre SCANDLINES ([www.scandlines.com](http://www.scandlines.com)) von Sassnitz nach Trelleborg zu nehmen. Von dort fährt ein Bus nach Malmö und dann weiter mit dem Zug oder in den *Swebus Express* einsteigen ([www.swebusexpress.se](http://www.swebusexpress.se)). Es existiert, zumindest in Süd- und Mittelschweden, ein gut ausgebautes Busliniennetz, welches auch sehr häufig von der schwedischen Bevölkerung genutzt wird.

## **Umeå**

### Unterkunft

Nach langen Überlegungen, ob ich mir eine WG in Umeå suchen sollte, hatte ich mich schließlich für die Unterbringung in einem der Studentenwohnheime entschieden. Es war angesichts des relativ kurzen Aufenthalts einfach und unkompliziert. Bei der Anmeldung für die Gasthochschule besteht hierbei die Möglichkeit das Interesse an einem Zimmer zu notieren. Im weiteren Verfahren habe ich dann eine Nummer erhalten mit dem ich mein Zimmer im gewünschten Wohnheim online buchen konnte. Die verschiedenen Zimmer mit Grundriss- und Mietangabe können im Internet ([www.umu.se](http://www.umu.se)) eingesehen werden. Ich hatte mir das Zimmer in *Ålidhem* ausgesucht und war recht zufrieden. Architektonisch nicht ein Meisterwerk, doch es ist recht nahe (10min zu Fuß ) zum Campusgelände und ein Großteil der Studenten national und international sind dort untergebracht. Gerade in der Winterzeit war es sehr praktisch bei Dunkelheit und Kälte schnell Zuhause und bei Kommilitonen zu sein.

Um sich aufzuwärmen, sind fast alle Wohnheime mit einer Sauna kostenfrei ausgestattet. Auch *Nydalahöjden* liegt auch nicht weit von der Uni und sehr schön am nahe gelegenen See und Erholungsgebiet *Nydala*. Das Wohnheim ist jedoch etwas teurer und weniger Studenten wohnen dort. Der allgemeine Einzug in die Wohnheime ist am Wochenende vor Semesterbeginn. Für die meisten Austauschstudenten wurden deshalb Übernachtungsmöglichkeiten in den örtlichen Jugendherbergen organisiert. Ich hatte eines der früher verfügbaren Zimmer erhalten, was für mich entspannter war.

### Studieren in Umeå

Die *Umeå Universitet* wurde 1965 gegründet und gilt als nördlichste Universität Schwedens. Die Gebäude sind relativ modern und mit unendlich vielen Tunneln ober- und unterirdisch miteinander verbunden. Kennt man den richtigen Weg, so wäre es nicht nötig im Winter einen Fuß vor die Tür in den Schnee zu setzen, wobei etwas frische kalte Luft sehr gut tut. Der Zugang zu den meisten Universitätsgebäuden und den Computerpools ist mit Hilfe einer Chipkarte (habe ich beim ersten Kurs erhalten) 24h möglich.

Als Studentin der Landschaftsökologie habe ich das *Department of Ecology and Environmental Science* besucht. Für das Studentenwerk NTK (NATURVETAR- OCH TEKNOLOGKÅR – *Student Union of Science and Technology*) und die Ausstellung eines Studentenausweises fallen Gebühren von etwa 290 Kronen an. Viele der angebotenen Kurse werden in Englisch gehalten. Gewählt habe ich in Umeå den Kurs „*Analysis of Environmental Changes*“, welcher mitunter auch eine einwöchige Exkursion, bei der Seesedimente untersucht wurden, beinhaltete. Das Schwedische Kurssystem mit Blockkursen habe ich als sehr angenehm empfunden. Weiterhin hat mich die Struktur des Kurses beeindruckt: eine Kombination aus Vorlesung, Diskussionsgruppen, Seminar, selbständiges Arbeiten und Erarbeiten in Projekten. Die Dozenten waren jung, motiviert und engagiert. Üblich ist es eher den Lehrer zu duzen. E-Mail Adressen und Telefonnummern wurden für Fragen zur Verfügung gestellt. Auf Vorlesungsskripte sowie andere Dokumente und Daten konnten über eine online Plattform „*sharepoint*“ Zugriff genommen werden. Der Kurs erforderte viel selbständige Organisation innerhalb der Studentengruppen und war in der Endphase sehr zeitintensiv. Ich kann ihn jedoch auch für Landschaftsökologie Studenten, trotz der anstehenden Laborarbeit empfehlen. Die Kurse werden am Ende gewöhnlich von den Studenten evaluiert und es wird gemeinsam mit den Lehrern über Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert.

Um bei den Englischen Kursen auch Schwedisch zu lernen oder zu verbessern, werden von

der Uni Sprachkurse (2mal wöchentlich) mit unterschiedlichen Anforderungsstufen angeboten. Im ersten Teil des Semesters finden ein Einführungskurs (STEG 1) und der fortgeschrittene Kurs (STEG 3) statt. Nach dem ich bereits in Greifswald ein Semester Schwedisch beim FMZ belegt hatte, entschied ich mich für STEG 3. Allgemein ist es jedoch immer besser, so viel wie möglich Grundkenntnisse mitzubringen.

Für ein Zusammentreffen von Austauschstudenten und schwedischen Studenten wird ein Programm mit Mentorgruppen angeboten, in denen zumindest in der anfänglichen Kennenlernphase viel unternommen wird. Kommuniziert wird über ein Studentenforum: [www.studentumu.se](http://www.studentumu.se).

### Freizeitaktivitäten

Für Wintersport begeisterte gibt es eine Fülle von Angeboten. Einige dieser Angebote werden von dem großen Sportcenter in der Nähe des Campusgeländes IKSU ([www.iksu.se](http://www.iksu.se)) organisiert. Die Outdoor Abteilung IKSU *Friluft*s bietet geführte Ski- (Langlauf, Abfahrt usw.) und Wandertouren, Eisklettern und im Frühjahr Kajakfahrten und viele andere Aktivitäten an. Im Indoorcenter besteht die Möglichkeit zum Beachvolleyball, Schwimmen, Klettern etc.. Für häufige Besucher bietet sich eine Monatskarte an. In der Umgebung finden sich mehrere Anbieter für Hundeschlittenfahrten. Die Touristeninformation kann hierzu sicherlich mehr Auskunft geben.

Zum Tanzen gehen viele der Studenten zu den Bars auf dem Campus. Es ist dort meist günstiger als in der Stadt. Über den Musikgeschmack lässt sich allerdings streiten. Live Rock Musik gibt es in der Stadt zum Beispiel im *Scharinska* oder man geht zu Konzerten und Festivals. Wie das *Volkstanzfestival* und *Umeå Open* gegen Ende des Semesters. Von der Uni wird auch ein *Volkstanzkurs* angeboten. Wer sich gerne bewegt und auf fröhliche traditionelle schwedische Musik tanzen möchte - ein nettes Erlebnis. Schwedische und internationale Filme werden in einem kleinen gemütlichen Kino „*Folketsbio*“ vorgeführt. Alles in Allem war die Zeit recht kurz und es gibt noch viel mehr zu unternehmen. So auch einen Ausflug auf die kleine vorgelagerte Insel *Holmön*.

Möchte man günstig nach Sundsvall oder Stockholm fahren gibt es eine Verbindung mit dem Busunternehmen YBUSS ([www.ybuss.se](http://www.ybuss.se)). Abfahrt ist am Krankenhaus oder am Busterminal gegenüber vom Bahnhof.

### Essen und Trinken

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebensmittel in Schweden merklich teurer.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Ålidhem Centrum (ICA & COOP, Mariehem (ICA und Willys) Berghem (ICA Nära), in der Stadt und beim außerhalb gelegenen Einkaufszentrum Strömpilen (ICA Maxi).

### Tipps

Es gibt mehrere schwedische prepaid-Handykarten Anbieter von denen *Halebop* sehr preiswerte Konditionen hat. Z.B. kostet es nichts andere *Halebop* Kunden anzurufen. Dies kann sehr praktisch sein, um mit den anderen Austauschstudenten Kontakt zu halten. Die Karten sind im TELIA Laden, im EXPERT oder in einer der Handygeschäfte in den Einkaufspassagen erhältlich.

Fahrräder, vorausgesetzt man ist in der Lage bei Schnee und Glatteis zu fahren, können unglaublich nützlich sein. In Umeå ist fast alles mit dem Rad zu erreichen und ist die billigste Variante des Transports. Eine Busfahrt kostet für Personen unter 26: 15SEK. Bei einem Kauf auf Aushänge in den Korridoren achten oder zum Secondhandladen in die Kungsgatan gehen.

## **Abisko**

### Kursangebot

Der darauf folgende Kurs „*Alpine Ecosystems*“ fand im fernen Lappland an der Abisko Research Station (NATURVETENSKAPLIGA STATION) statt. Dozenten der Umeå Universität und Forscher des CIRC (*Climate Impacts Research Centre*) geben Vorlesungen und bieten Projekte zu Themen der Subarktischen Klimazone an (Auswirkungen von Climate Change auf Vegetation, Fischfauna, Seeökosysteme etc.). Im Herbstsemester findet dort ein weiterer Kurs, jedoch mit anderen Schwerpunkten statt.

### Ausflüge und Freizeit

Die einzigartige Umgebung, der angrenzende See Torneträsk und der in Abisko beginnende *Kungleden* mit Nationalpark bietet außerdem die Gelegenheit Alpine Ökosysteme selbst durch Wandern, Skifahren, Eisklettern, Caving etc. kennen zu lernen und zu erleben. Eine gute Outdoor Ausrüstung (Wanderschuhe, Gamaschen, Isomatte, Schlafsack, eventuell Zelt - Kocher können bei der Station auch verliehen werden) ist auf jeden Fall zu empfehlen.

Nicht weit von Abisko liegt *Riksgränsen* ein bekanntes Skigebiet und bald darauf die Norwegische Grenze. Norwegen mit der beeindruckenden Berg- und Fjordlandschaft ist ein Ausflug wert. Vor allem in der schneefreien Phase ohne grüne Blätter, dann sind in Norwegen

vielleicht dank des Golfstromes die ersten Blüten zu entdecken. Narvik ist leicht mit dem Zug zu erreichen. Für einen Ausflug auf die Lofoten (bis zum Ende Å sind es über 300km von Narvik) ist es vorteilhafter ein Auto und mehrer Tage Zeit zu haben.

### Wohnen in Abisko

Die Unterkünfte liegen direkt auf dem Gelände der Forschungsstation und ähneln eher einer Jugendherberge. Je nach Umfang des studentischen Andranges und Besuch von Gastforschern füllen sich 2 und 4-Bett Zimmer. Ein gegenüberliegendes Gebäude schafft Raum für Freizeitaktivitäten, gemütliche Abende, Küche, Computer (mit Internetanschluss), TV, Fitnessraum. Eine kleine Bibliothek befindet sich im Hauptgebäude...alleine ist man nur draußen! Um sich nach einem langen Tag in der Kälte aufzutauen gibt es eine elektrische und eine mit Holz betriebene Sauna mit einem atemberaubenden Blick auf den See und Bergpanorama, vielleicht gegen Ende auch mit Mitternachtsonne. Die Miete betrug für den gesamten Zeitraum 2000 SEK. Um nicht doppelt Miete zu zahlen, empfiehlt es sich in Umeå einen Mietvertrag für ein Studentenzimmer nur für den Zeitraum des ersten Kurses abzuschließen, da es sonst Probleme geben könnte aus dem alten Vertrag herauszukommen.

### **Rückblick**

Ich blicke zurück auf ein wunderbare Zeit, in der ich nicht nur tolle Menschen, die skandinavische Kultur und das schwedische Studienleben näher kennen gelernt habe, sondern auch in meinen Kenntnissen über Abläufe und Zusammenhänge in der Natur bereichert wurde. In Abisko konnte ich unbeschreibliche Momente erleben. Menschenleere Weiten in den Bergen, grasende Rentierherden mit ihren Jungen, nächtliche Spaziergänge in der Mitternachtssonne, Schneeschmelze, baden in eiskalten und klaren Bergseen.

Die Kombination aus Stadt- und Studentenleben in Umeå und einsames Bergleben in Lappland war die Beste Entscheidung, auch wenn es ein noch längerer Winter daraus wurde mit dem ersten Grün im Juni. Noch nie habe ich den Frühling so intensiv miterlebt und mitgefiebert. Meine anschließende Rückreise durch Schweden zählt auch zu den Höhepunkten des Auslandsaufenthaltes.

Begeistert hat mich auch das Schwedische Studiensystem und hätte gerne in Schweden mein Studium beendet. Doch nun freue ich mich wieder auf den Studienalltag und meine verbliebene Zeit in an der Greifswalder Universität. Spätestens nächstes Jahr werde ich wieder in den Norden reisen. Im Land der Mitternachtssonne und Aurora Borealis.

